

## **Velotour Seen der Innerschweiz**

**Datum: 23.- 24. Mai 2009**

**Leitung: Herbert Wetter**

Mit dem Zug auf dem Brünig zu fahren ist bereits eine angenehme Reise durch eine schöne Landschaft. Von dort begann eine rasante Abfahrt bis zum Lungernersee, da nur der unterste Teil steil ist, kann relativ lange ohne zu bremsen gefahren werden. Am See entlang fuhren wir auf einen Radfahrersteig bis nach Kaiserstuhl, dort wurde der Radweg sehr steil und die Bremsen wurden heiss. In Giswil wählten wir die Strasse zum nordwestlichen Ufer des Sarnersees. Am nordöstlichen Ende des Sees fuhren wir durch den Kantonshauptort von Obwalden. Kurz nach Sarnen begann der Wichelsee der immer viele Wasservögel beherbergt und dessen Südufer aus einer steilen hohen Felswand besteht. Nach einem kurzen Stück an der Sarner Aa, erreichten wir in Alpnachstad den Alpnachersee, dem wir bis Stansstad folgten. Die Weiterfahrt führte und zuerst ins historische Zentrum vom Hauptort des Kantons Nidwalden, und anschliessend nach Buochs an den Vierwaldstättersee. In Beckenried genossen wir ein feines Mittagessen auf einer Terrasse am Seeufer, anschliessend schwammen wir mit der Fähre nach Gersau. Auf der Uferstrasse ging die Radfahrt weiter nach Brunnen. Der Anstieg nach Schwyz erfolgte auf einer leider stark befahrenen Strasse. Vor dem Museum mit dem Bundesbrief machten wir einige Fotos. Danach ging es bergab bis Seewen ans Südufer des Lauerzer Sees. Diesen kleinen See umrundeten wir fast ganz, um auf das Strässchen nach Steinerberg zu gelangen. Die ersten 150 Höhenmeter bis Steinerberg waren steil und die Sonne heiss. Von dort bis Ecce Homo, kamen nochmals 120 Höhenmeter dazu, diese waren etwas weniger steil. Die restlichen 45 Höhenmeter bis Sattel waren kaum zu spüren, die Neigung war nun angenehm. Wir entschieden uns einen Teil der Reststrecke über eine kleinere Strasse vom Zentrum von Sattel aus zu machen, und die Morgarten Kapelle besuchen zu gehen. In Morgarten fuhren wir noch zum Denkmal hoch. Kurz danach erreichten wir unser Hotel Eierhals am Ägerisee. Von den Zimmern hatten wir einen schönen Blick in die Berge und über den See. Annie und Elke kamen nach dem Klettern auch noch in das Hotel, und wir genossen zusammen ein feines Nachtessen.

Am Sonntag Morgen verabschiedeten wir uns von Elke und dem Geburtstagskind Annie, und fuhren nach Unterägeri. Vom Gebiet Höf, begann ein steiler Anstieg, der uns von 755 Meter auf 1045 Meter auf den Nollen führte. Vom Gipfel fuhren wir anschliessend bis zum Zugerberg, und in einer sehr steilen Abfahrt nach Zug. Bis Cham folgten wir dem Ufer des Zugersees. Durch Wiesen und Wälder, und durch Sins und Hochdorf erreichten wir in Nunwil den Baldeggersee. Auf einer Terrasse mit schöner Aussicht in die Berge und auf dem See in Retschwil stärkten wir uns für die Weiterfahrt. In Mosen erreichten wir das Westufer vom Hallwilersee, diesem folgten wir um am nördlichen Ende des Sees das Schloss Hallwil zu besuchen. Über einige Felder, Wälder und Ortschaften erreichten wir unser Tagesziel Lenzburg, von wo aus die Bahn uns Richtung Basel und Liestal beförderte.